

Diese Seite drucken

Bilder ein-/ausblenden



› Startseite › Lokales (Augsburg Land) › Ab März wird Aystettens Mitte bebaut

06. Februar 2016 00:35 Uhr

BAUPROJEKT

## Ab März wird Aystettens Mitte bebaut

**Nach Bodenaustausch entsteht Wohn- und Geschäftshaus auf dem heutigen Puschak-Grundstück**



Das Modell für die Mehrfamilienhäuser auf dem früheren Puschak-Grundstück in Aystetten: In wenigen Wochen beginnen die Bauarbeiten.

Foto: Puschak Immobilien

„Aystetten, Neubauwohnungen in zentraler Lage, energiesparende Massivbauweise KfW 55 Standard ...“ wirbt eine Anzeige der VR-Bank für Neubauwohnungen in Aystetten. Es handelt sich, wie Bauherr und Investor Thomas Puschak auf Rückfrage bestätigt, um den auf dem ehemaligen Rössle-Grundstück entstehenden neuen Gebäudekomplex. Man habe die VR-Bank als örtlichen Ansprechpartner ins Boot geholt.

Bis Frühjahr 2017 soll, nachdem einige unvorhergesehene Verzögerungen entstanden sind, der Bau nun fertiggestellt werden – vielleicht auch noch heuer, sollte der kommende Winter recht mild ausfallen, hofft Thomas Puschak.

Wie berichtet, hatte das im Gemeinderat und in der Bevölkerung selbst viel diskutierte Bauvorhaben im vergangenen Juni letztlich zu einem von der Aystetter CSU initiierten Bürgerentscheid „Aystetten Mitte“ geführt. Wegen der geringen Wahlbeteiligung war aber das Quorum nicht erreicht worden, keine der Parteien konnte die notwendigen 480 Stimmen auf sich vereinigen.

Die Kritiker – die örtliche CSU – hatten vor allem die für das Vorhaben erteilten Befreiungen vom Bebauungsplan ins Felde geführt und vor Erteilung der Baugenehmigung eine Änderung des Bebauungsplans verlangt, um das Maß der baulichen Nutzung zu begrenzen und Freiflächen zu erhalten. Das Landratsamt Augsburg aber hatte im Prinzip das Bauvorhaben, das von den Freien Wählern befürwortet worden war, schon vor dem Bürgerentscheid im Juni genehmigt. Mittlerweile haben sich die Gemüter in Aystetten beruhigt, aber der im Herbst nicht erfolgte Baubeginn warf doch einige Fragen auf.

Die Verzögerung hing mit einer notwendigen Untersuchung des Baugrunds zusammen und brachte, so Thomas Puschak, glücklicherweise das Ergebnis, dass die Probleme mit dem Austausch einer etwa 30 Zentimeter starken Bodenschicht gelöst werden können. Darunter sei der Baugrund stabil. Die abgetragene Schicht werde durch geeignetes Material ersetzt – das habe aber wegen der Ausschreibung gedauert und werde demnächst erfolgen; danach komme der Hochbau.

Planerische Verzögerungen hätten sich auch durch geänderte Fördermaßnahmen der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) ergeben. Den Zeitplan durcheinandergebracht habe im Herbst auch der Vodafone-Sendemast, der bis Jahresende auf dem Grundstück stand. Dadurch konnte kein Kran platziert werden.

Jetzt soll es aber definitiv im März losgehen, etliche Wohnungen sind laut Puschak bereits verkauft. Mit der Metzgerei Hörmann, die im Gebäude eine Filiale eröffnen will, sei man in sehr gutem Kontakt. Eine Ladenplanung liege bereits vor. (pks)